

Sächsischer Weinwanderweg

Etappe 6 (16 km): Von Meißen nach Diesbar-Seußlitz

Gehzeit: ca. 5,5 Stunden

Öffentliche Verkehrsmittel:

- Start: mit S-Bahn S1 bis (H) Meißen, Bf oder mit Bus 401, 404, 407, 408, 409, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 421, 422, 426, 428, 446 und Stadtbuslinien bis (H) Meißen, Busbf
- Ziel: mit Bus 407 ab (H) Seußlitz, Schloss/Fähre

Streckenbeschreibung:

Vom **Bahnhofsvorplatz in Meißen** queren wir die *Großenhainer Straße* (Zebrastreifen) und biegen in die *Ludwig-Richter-Straße*, gehen bergauf und biegen dann links in den *Ratsweinberg* ein und umrunden im Uhrzeigersinn den kleinen Rebhang. Wir stoßen auf die *Weinberggasse*, in die wir links einbiegen, überqueren die *Zscheilaer Straße* und folgen der *Hafenstraße* bis zum *Lindenplatz*, von dort links zum *Fährgässchen* und *Dammweg (Elberadweg)*.

Elbbwärts geht es unter der Elbtalbrücke hindurch, am Winterhafen entlang bis zur *Hafenstraße*, dann kurz rechts und gleich wieder links die *Katzenstufen* (Treppenanlage) hinauf zu den Weinbergen, die heute vom **Weingut Schloss Proschwitz Prinz zur Lippe** bewirtschaftet werden.

Wer am schmiedeeisernen Tor (Weinberghäuschen und Stele „Schönste Weinsicht“) links den Weg als Abstecher wählt, wird auf der **Bennokanzel** mit einer hervorragenden Aussicht auf das Meißner Elbtal belohnt (ca. 20 min. Fußweg).

Nachdem wir unseren Blick durch die Stele „**Schönste Weinsicht 2016**“ auf die Albrechtsburg Meißen geworfen haben, laufen wir auf der *Proschwitzer Straße* durch den Ort – vorbei am sanierten **Schloss Proschwitz** mit seinem sehenswerten und zugänglichen Park – bis zu einer Gabelung am Ortsausgang.

Wir biegen links in Richtung **Winkwitz (Thomas-Müntzer-Str.)** ein. In Winkwitz folgen wir der Wegemarkierung, biegen links in die *Schulstraße* ein, verfolgen dann linkerhand die *Winkwitzer Straße* und kommen durch Obst- und Rebanlagen, vorbei an einem Spielplatz, nach **Rottewitz** (beide einstigen Dörfer gehören heute zur Stadt Meißen). Links in die *Rottewitzer Straße* einbiegend gehen wir am Ende rechts *einen kleinen Weg in den Grund* hinunter.

Wir gelangen bald an ein *Wappentor*, das uns den Eingang in die **Weinberge** ermöglicht (unbedingt Tor wieder schließen wegen Wildverbiss). Rechts haltend laufen wir dann oberhalb auf einem *Wirtschaftsweg* zwischen Rebanlagen bis zu einem breiteren *Wirtschaftsweg* und dann links zu einem *Weinbergstor*. Nun geht es rechts auf einer *Obstbaumallee* in Richtung Diera, bis wir an einer Kreuzung links auf die asphaltierte Straße (*Eisenacher Straße*) zur **Karpfenschänke** (OT von Diera-Zehren) einbiegen. Am Ortseingang Karpfenschänke biegen wir, gemäß der Wegemarkierung, rechts von der Straße ab und gelangen erneut durch Tore in die **Lippeschen Weinberge** und schließlich, den Markierungszeichen folgend, nach **Zadel** mit der weithin sichtbaren St. Andreas-Kirche, die am Wege liegt (*Kirchstraße*).

Wie laufen noch ein kleines Stück die *Kirchstraße* entlang, bis wir links abbiegen und über eine *Treppe zwischen zwei Gebäuden* auf den Vierseithof des **Weingutes Schloss Proschwitz Prinz zur Lippe** gelangen (Verwaltung, Vinothek, Ferienwohnungen, Pension). Über *Dorfanger*, rechts in *Schulstraße*, links in *Hohlweg* – vorbei am Ortsteil „*Neumühle*“ – und *Zum Forsthaus* sehen wir linkerhand die Rebhänge des Golkwaldes mit dem **Winzerhof Golk** (Restaurant, Pension, Vinothek).

Vorbei am „**Talhaus Golk**“ (Gaststätte) biegen wir von der Straße *Zum Forsthaus* nach 200 m rechts in einen kleinen *Waldweg* ein. Auf dem *Kirch(en)weg* kommen wir durch den Golkwald nach **Löbsal** mit einer Gabelung im Dorfkern (*Dorfplatz, Gaststätte Jägerheim*). Der *rechte Weg an der Gabelung* führt uns Richtung **Burgberg**, einer bedeutenden archäologischen Anlage aus der Bronzezeit.

Über den ehemaligen *Schulweg* laufen wir durch den Wald abwärts nach **Diesbar**, eines der Weindörfer, die mit ihren traditionellen Gaststätten und mit Dampfschiffverkehr bereits seit Ende des 19. Jh. Ausflugsorte der Meißner und Dresdner waren. Viele Weinberge und alte Winzerhäuser prägen das Dorf, in dem nun auch junge Weingüter und moderne Gaststätten zu finden sind. Wir werfen noch einen Blick elbbwärts auf den „**Bösen Bruder**“, einen 1965 stillgelegten Granit-Steinbruch, ehe wir, vorbei am **Weingut Jan Ulrich**, den Weg *Am Brummochsenloch* rechts aufwärts erklimmen.

Auf der *Radewitzer Straße* erreichen wir zuerst eine alte Schäferei und dann die **Goldkuppe** (184 m), die größte bronzezeitliche Wallanlage Sachsens (400 x 1100 m). Durch ein unverschlossenes Tor kommen wir vorbei an großflächigen *Rebanlagen* und

der „**Schönsten Weinsicht 2020**“ mit Blick über die Elbe in Diesbar-Seußnitz. Der *Weg durch die Rebanlagen* entlang einer steil abstürzenden Bruchkante bietet uns ab und zu schöne Aus- und Tiefblicke ins Elbtal und auf den **Göhrischfelsen** auf der anderen Elbseite. Wir passieren eine Pforte und erreichen nach wenigen Metern durch den Wald die Aussichtsterrasse der **Heinrichsburg**, ein Gartenhaus, das der damalige Schlossherr Heinrich von Büнау nach Plänen George Bährs 1728 erbauen ließ. Von hier haben wir einen überwältigenden Blick auf das **Schloss Seußnitz** (nicht zugänglich) mit **Park** (zugänglich), die angrenzende **George-Bähr-Kirche** (geöffnet, sehenswert, ebenso der historische Friedhof), die gegenüberliegende **Luisenburg** (ebenfalls als Gartenhaus erbaut), die **Elbfähre nach Niederlommatsch** und das **Schloss Hirschstein** auf der anderen Elbseite. Wir gehen einige Stufen hinab, vorbei an den Sandsteinfiguren von Permoser, die die 12 Monate darstellen, und gelangen auf die *Forststraße*. Wir laufen ein kleines Stück die *Forststraße* hinab. Nun können wir entweder rechts in den französischen **Park von Schloss Seußnitz** eintreten und uns die Anlage ansehen. Oder wir biegen rechts auf die Straße *An der Weinstraße* ab und erreichen das **6. Etappenziel und Ende des Sächsischen Weinwanderweges** (Parkplatz unterhalb des Schlosses mit Zuweg zur Fähre nach Niederlommatsch, Bushaltestelle Seußnitz, Schloss/Fähre mit Rückkehrmöglichkeit nach Meißen, diverse Informationstafeln, Restaurant, Café und Haus des Gastes auf dem Gelände des Schlosses).